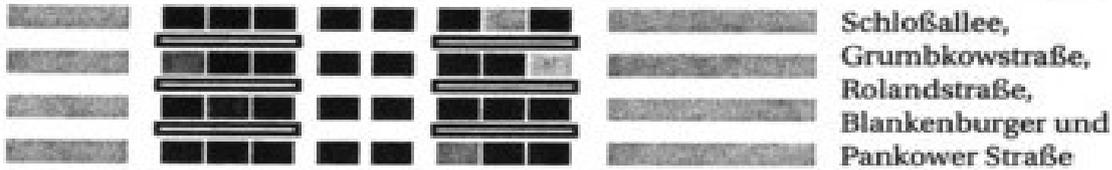


die **BURG** Pankeviertel



Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 03 - 2023 Nr. 337

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

nachdem für die Berliner Wiederholungswahl nach mehreren Nachzählungen endlich ein amtliches Endergebnis verkündet wurde, steht uns im Wohngebiet schon wieder eine Wahl bevor: Die Mieterbeiratswahl! Der neue Mieterbeirat wird dann wieder für fünf Jahre tätig werden, also bis ca. Ende 2028.

Während es bei den letzten Wahlen in 2018 für 5 MBR-Mitglieder „nur“ 3 Kandidaten waren, so sind es dieses Mal erfreuliche 6!!! Somit haben wir eine echte Auswahl, nämlich 5 aus 6.

Wir bitten um eine rege Wahlbeteiligung, denn das Quorum (die Mindestanzahl gültiger Stimmen) muss erreicht werden, damit die ganze Wahl gültig wird.

Dabei hat jede Wohnung oder jeder Mietvertrag eine Stimme. Man darf also von den sechs Kandidaten **nur einen ankreuzen**. Danach muss der Stimmzettel unbedingt in den mitgelieferten Gesobau-Umschlag gelegt werden; nur dann ist die Wahl gültig.

Bis zum 20. März sollen alle Umschläge im Stützpunkt im Gesobau-Briefkasten landen. Bitte nehmen Sie auch die Umschläge von Nachbar:innen mit, die selbst nicht mehr bis zum Stützpunkt laufen können.

(Den MBR-Briefkasten werden wir regelmäßig und rechtzeitig leeren. Alles, was dort landet, wird an den korrekten Ort weiterbefördert.)

Die Verfasserin hat alle neuen Kandidat:innen gebeten, sich kurz vorzustellen. Somit hatten alle „Neuen“ schon Kontakt mit der Burg und dem alten MBR. Bei den Wahlunterlagen ist auch noch eine Vorstellung dabei.

Ganz wichtig – nochmal bitte – eine hohe Wahlbeteiligung!

Jaqueline Bunk

„Ich wohne seit 2003 in der Grumbkowstraße.

Ich kandidiere für den Mieterbeirat, weil ich als Diplom-Bauingenieurin die baulichen und technischen Gegebenheiten in den Blöcken verstehe und die Betriebskostenabrechnungen tiefgehend überprüfen kann. Zusätzlich gibt es viele Probleme im Zusammenleben im Pankeviertel, die gelöst werden müssen.“

Alina Heymann

„Ich wohne seit Sommer 2020 in der Rolandstraße.

Ich kandidiere für den Mieterbeirat, weil ich die Arbeit meines Opas Klaus Heymann weiterführen und auch den jungen Mietern im Pankeviertel eine Stimme geben möchte. Ich möchte mich für die Verbesserung der Kommunikation zwischen der Gesobau und den Mietern einsetzen und den individuellen Anliegen der Mieter besser Gehör verschaffen. Ich bin derzeit beruflich als Junior-Controllerin tätig.“

Jana Osman

„Ich wohne seit 2019 in der Blankenburger Straße.

Ich möchte mich gerne mehr in die Nachbarschaft und die Gemeinschaft einbringen. Da ich erst seit wenigen Jahren hier wohne, kenne ich mögliche Probleme nur aus einer sehr subjektiven Perspektive. Deshalb möchte ich zunächst vor allem verstehen, welche Defizite andere Mieter:innen sehen, um dann nach geeigneten Lösungsansätzen zu suchen. Ich bin Redaktionsleiterin in einem Legal-Tech-Unternehmen.“

Bernd B. Schmidt

„Seit 2010 wohne ich in der Schloßallee

Meine Motivation ist vornehmlich, etwas zu bewirken und zu bewegen sowie Einfluss auf Veränderungen zu nehmen. Einen außergewöhnlichen Anlass zur Mitarbeit gab es oder gibt es nicht, es sind mehr die alltäglichen Dinge die nach und nach aus dem Blickwinkel geraten. Ziel kann nur sein, ein homogenes Gefüge Vermieter/Mieter zu festigen und besser zu gestalten. Ich bin noch berufstätig in der Immobilienwirtschaft.“

Aber auch zwei „gestandene“ Mieterbeiräte werden wieder kandidieren: Erhard Richter und Dr. Heike Külper.

Erhard Richter

Herr Richter wohnt seit 1968 (!) in der Grumbkowstraße. Er ist seit Jahrzehnten im MBR aktiv und war auch im Sanierungsrat. Als Rentner vertritt er besonders die vielen „Alteingesessenen“, für die die vielen Veränderungen oftmals sehr herausfordernd sind. Besser als alle anderen kennt Herr Richter die Historie und die Traditionen im Wohngebiet.

Heike Külper

„Seit 2011 wohne ich in der Rolandstraße und seit 2013 bin ich im Mieterbeirat.

Ich schreibe monatlich die „Burg“ und möchte unsere Mieterinteressen weiterhin direkt bei der Gesobau platzieren. Mit anderen MBR und Mieterräten bin ich gut vernetzt und kann diesen Vorteil für unsere Wohngebietsinteressen nutzen. Als Personalentwicklerin bringe ich Kompetenzen in Konfliktmanagement und Kommunikation mit ein.“

Somit hätten wir mal wieder „geballte Frauenpower“ (gab es ähnlich schon in den 90er und 00er Jahren) und eine gute Mischung der Generationen unter den Kandidat:innen vertreten. Die „Burg“ könnte weiterlaufen und Jüngere könnten über neue Kanäle erreicht werden. Eine Website haben wir ja schon, aber es gibt noch mehr Möglichkeiten... Auf jeden Fall ist der MBR hocherfreut über die vielen Kandidat:innen! Das war in den letzten Jahren anders.

Die Volkssolidarität informiert....

...darüber, dass es am **DIENSTAG, den 21.03.2023 um 14.00 Uhr** die nächste Zusammenkunft gibt. Beim einem gemütlichen Kaffeetrinken treffen sich alle zum ersten Mal an einem neuen Ort, nämlich in der **Lauterbachstraße 3b**. Das ist das **Regionale Begegnungszentrum Nord – Volkssolidarität Berlin**. Es sind keine Anmeldungen erforderlich. Die Lauterbachstraße 3B befindet sich an der Ecke zur Kissingenstraße, auf der Seite vom Amtsgericht, auf halber Strecke zwischen Amtsgericht und Sportplatz. Sie können mit dem 250er Bus direkt bis Amtsgericht fahren und dann noch ein kurzes Stück vorlaufen bis zur Ecke Lauterbachstrasse. Am Tag darauf, also am **Mittwoch, den 22.03.2023**, treffen sich alle, die möchten, nochmals um 14.00 Uhr wie gewohnt in der Schönholzer Str. 10 im Stadtteilzentrum.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.